



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 41 • 7. OKTOBER 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Gemeinsam für den Klimaschutz

Bürgermeister der Metropolregion trafen sich in Heidelberg und beschlossen einheitliche Klimaziele

Auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Stefan Dallinger, Verbandsdirektor der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), trafen sich die Bürgermeister der Region am 2. Oktober in Heidelberg, um gemeinsame Klimaschutz-Projekte auf den Weg zu bringen.

Über die Ergebnisse des Treffens informierten der OB, Stefan Dallinger und die anderen anwesenden Bürgermeister und Vertreter der Städte in einem Pressegespräch im Rathaus. So berichtete OB Würzner von der Entwicklung des EU-weiten „Konvent der Bürgermeister“ („Covenant of Mayors“). Dessen Ziele: 20 Prozent weniger CO₂-Emissionen, 20 Prozent mehr Energieeffizienz, 20 Prozent mehr Erneuerbare Energien. Über 350 Kommunen aus Europa haben im Februar 2009 ihren Beitritt zum „Covenant of Mayors“ und damit ihre Selbstverpflichtung zum Klimaschutz erklärt. Inzwischen sind es über 700.

Als Präsident des europäischen Netzwerks „Energie-Cités“ hat



(Vorne v.l.): OB Rolf Geinert, Sinsheim; Bürgermeister Gerhard Herbert, Heppenheim; OB Dr. Würzner, Heidelberg; Stefan Dallinger Verbandsdirektor, sowie Dr. Hans-Wolf Zirkwitz und Sabine Lachenicht vom Umweltamt Heidelberg. (Hinten v.l.): Prof. Dr. Joachim Alexander, Ludwigshafen; Josef Krah, Mannheim; OB Dieter Gummer, Hockenheim, Frank Scheid, Speyer sowie Hans-Joachim Kosubek, Worms. Foto: Rothe

OB Würzner den Gründungsprozess des Konvents mitgestaltet. In diesem Amt und als Pate des MRN-Clusters „Energie und Klimaschutz“ kann er als „Link“ zwischen Metropolre-

gion und Europäischer Union fungieren. Die EU hat „Energie Cités“ beauftragt, Kommunen bei der Umsetzung der Ziele des Konvents zu unterstützen. Heidelberg war eine der ersten

deutschen Städte, die sich dem Konvent angeschlossen hat und ist bislang die einzige in der Metropolregion.

(Fortsetzung auf Seite 4)

INHALT

Schollengewann **3**

„Gelebte Familienoffensive“: Der Startschuss für die Wohnbebauung im Wieblinger Schollengewann ist gefallen. Hier entstehen Häuser für junge Familien, die bereits ab 179.900 Euro zu haben sind.

Bezirksbeiräte **4**

Nah an den Bürger/-innen dran: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner empfing die neuen Bezirksbeiräte bei einer Informationsveranstaltung vergangene Woche im Spiegelsaal.

Stadt an den Fluss **5**

Vorfriede auf die Promenade: Angeregte Diskussionen beim ersten Stammtischgespräch zum Projekt „Stadt an den Fluss“ in der Destille.

Stadtwerke-Seite **6**

Die Stadtwerke Heidelberg zeigen sich im neuen Outfit: Der Energiedienstleister präsentiert sein neues Erscheinungsbild am 10. Oktober bei einem Tag der offenen Tür.

Feiern **7**

Fête de la Musique in Heidelberg: 2011 möchten Heidelberg und Montpellier den 50. Jahrestag ihrer Städtepartnerschaft groß feiern.

„e-Ausleihe“ **12**

Elektronische Medien im Trend: Die Stadtbücherei präsentiert eine erste Bilanz der „e-Ausleihe“. Bücher, Filme und Zeitungen per Download sind bei Schülern und Studenten beliebt.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8/9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10/11
Infos / Service	11
Impressum	11

Aktionswoche Wahlergebnis Bismarckstraße Wandervogel

Das Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung veranstaltet seit Jahren rund um den landesweiten ‚Aktionsstag gegen Armut und Ausgrenzung‘ eine Aktionswoche. In diesem Jahr steht die Aktionswoche vom 12. bis 18. Oktober unter dem Motto: „Arm statt Arbeit“. Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Die Woche beginnt mit der Eröffnungsveranstaltung am Montag, 12. Oktober, 12 Uhr, auf dem Anatomieplatz, wo Bürger/-innen und Passanten eine Skulptur gegen Armut und Ausgrenzung errichten sollen. Mehr zum Programm unter www.das-heidelberg-buendnis.de.

Der Kreiswahlausschuss hat am 1. Oktober für den Wahlkreis 274 Heidelberg das endgültige Wahlergebnis festgestellt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner teilte als Kreiswahlleiter das Ergebnis mit. Gegenüber dem am Wahlabend bekannt gegebenen vorläufigen Endergebnis bestehen nur geringe Abweichungen. Dr. Karl Lamers (CDU) ist mit den meisten Erststimmen als Wahlkreisabgeordneter im Wahlkreis 274 gewählt. Das gesamte amtliche Endergebnis steht auf Seite 8 dieser Ausgabe. Detaillierte Informationen zu Ergebnissen der Bundestagswahl sind auch unter www.heidelberg.de/wahlen zu finden.

In der Bismarckstraße vor dem Kaufhaus Woolworth weist die Fahrbahn sehr starke Schäden auf, eine Sanierung über die gesamte Straßenbreite ist dringend notwendig. Während der Bauarbeiten müssen zwei der drei Fahrspuren gesperrt werden. Um den Verkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen, wird an zwei Wochenenden gearbeitet. Die erste Fahrbahnhälfte wird von Freitag, 9. Oktober, 21 Uhr, bis Montag, 12. Oktober, 5 Uhr, die zweite Hälfte von Freitag, 16. Oktober, 21 Uhr, bis Montag, 19. Oktober, 5 Uhr, saniert. Die Stadt bittet die Verkehrsteilnehmer/-innen für die Behinderungen um Verständnis.

Vom 10. Oktober bis 23. Dezember zeigt der Geschichtsverein in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Heidelberg, dem Germanistischen Seminar der Universität und dem Pfadfinderbund Nordbaden die Ausstellung „100 Jahre Zupfgeigenhansl. Hans Breuer und der Wandervogel in Heidelberg“ im Palais Boisseree am Karlsplatz. Die Ausstellung informiert anhand von Schriftstücken, Liederbüchern und Ausstattungen der Wandervogelbewegung über Hans Breuer, seine Freunde, sein Liederbuch und seine Zeit. Eröffnung ist am Freitag, 9. Oktober, um 18 Uhr.

**CDU****Willkommen und Adieu**

Am 23. September trat der neu gewählte Gemeinderat erstmals zusammen. An diesem Tag wurden auch unsere langjährigen Stadträtinnen und Stadträte würdevoll verabschiedet. Auch in der CDU-Fraktion kommt es zu personellen Veränderungen. Monika Frey-Eger, Heinz Reutlinger, Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag und Klaus Weirich gehören dem neuen Gemeinderat nicht mehr an. Alle vier sind verdiente Personen der Heidelberger Kommunalpolitik. Mit Sachverstand, Einfühlungsvermögen und Kompetenz haben sie ihre Zuständigkeiten und Themenfelder bearbeitet. Heinz Reutlinger war 44 Jahre ununterbrochen Mitglied des Gemeinderates. Er ist damit Rekordhalter in Baden-Württemberg. Monika Frey-Eger gehörte dem Gremium zehn Jahre an, Klaus Weirich neun Jahre und Hans-Günther Sonntag fünf Jahre. Im Namen der CDU-Fraktion danke ich ihnen von ganzem Herzen für ihre Kollegialität und ihr außergewöhnliches Engagement zum Wohle unserer Stadt.



Thomas Barth Martin Ehrbar Alfred Jakob

Mit Thomas Barth, Martin Ehrbar und Alfred Jakob stoßen drei hoch motivierte Mitglieder zur CDU-Fraktion hinzu, die viel Kompetenz mit in die Fraktionsarbeiten bringen. Thomas Barth ist 46 Jahre alt und selbständiger Schreinermeister und wohnt in Rohrbach. Viele kennen ihn sicherlich auch als Perkeo, der Galionsfigur der Heidelberger Fastnacht. Martin Ehrbar ist 44 Jahre alt. Er arbeitet als Versicherungsfachmann und wohnt in Kirchheim. Der dritte im Bunde ist der Handschuhheimer Alfred Jakob. Er ist 66 Jahre alt und selbständiger Malermeister.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in der Fraktion und werden uns auch in Zukunft mit Mut und Nachdruck für die Belange der Bevölkerung einsetzen. Besuchen Sie unsere Internetseiten unter www.cdu-fraktion-bd.de

**SPD****Leben in der Altstadt – Wir lassen uns nicht vertreiben...**

...war eine Veranstaltung der Altstadt-Initiativen und Vereine. Der Druck in der Altstadt war spürbar: Die ganze Turnhalle der Friedrich-Ebert-Schule überbesetzt mit Menschen, auch auf dem Boden sitzend (28.9.09). Davor ein Podium, gebündelt auftretend in LINDA mit Vertreterinnen der Initiativen Wohnen in der Altstadt (Doris Hemler), ILA (Gerd Guntermann), BIEST (Dr. Jochen Goetze), Alt Heidelberg (Joachim Förster), Bürger für Heidelberg (Regina Erbel-Zappe), Kornmarkt (Margret Adam), Dreikönige (Harald Holzwarth) und mit Fachleuten aus unserem LINDA-Kreis zum Thema „Lärm“ (Prof. Damir Pecornik), „Gesundheit“ („Lärm macht krank“, Prof. Dr. Georg Hoffmann, geschäftsführender Direktor der Universitätskinderklinik), „Recht“ (Rechtsanwalt Franz Dänekamp) und Gesprächsleitung durch mich. Dankbar waren wir über die von Anfang an zugesagte Teilnahme der Polizeidirektion HD durch Herrn Norbert Schätzle.

Ziel war eindeutig Dialog und nicht Konfrontation. Leider konnte nur ein leerer Stuhl begrüßt werden, auf dem der Bürgermeister/Oberbürgermeister nach vielen Mails und Gesprächen hätte sitzen sollen. Die Gemeindeordnung in Baden-Württemberg lässt zu, dass der OB über die Teilnahme/Entsendung allein entscheidet... Der Stuhl blieb leer – und die Menschen machten sich Luft. Neu war das Thema nicht: Ausgleich der Interessen, aber keine einseitige Bevorzugung von Einzelhandel, Gastronomie und Kommerz. Oder so: Lärm, Randalie, Dreck – die müssen weg! Neu war, dass sich alle zusammengeschlossen hatten, um gemeinsam ihre Ziele zu formulieren. Vor allem der nächtliche Lärm macht die Bürger/innen „krank“. Sachbeschädigungen, Urinieren, Erbrochenes im Hauseingang lassen inzwischen so manchen ausziehen. Ziel der Veranstaltung war auch, den Bürger/innen Gelegenheit zu geben, „Dampf abzulassen“, aber zugleich, nach vorn blickend, einen Forderungskatalog abzustimmen, den LINDA erarbeitet hatte. Dies ist gelungen und bereits dem OB vorgelegt. Die SPD wird LINDA in der Durchsetzung der Ziele voll unterstützen.

**GRÜNE****Heidelbergs verpasste Chancen**

Einen neuen Impuls auf dem deutschen Energiemarkt setzte vor wenigen Wochen der Energieversorger Lichtblick, der gemeinsam mit VW 100.000 Minikraftwerke installieren will. Diese Blockheiz-Kraftwerke sind Gas-Motoren, die Strom erzeugen, wobei Wärme anfällt. Mit der Wärme wird das Haus beheizt, der Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme führt zum höchsten Wirkungsgrad, kostengünstig und mit wenig CO₂-Ausstoß. Hausbesitzer und Mieter profitieren von neuen Heizungen, die sich amortisieren und damit günstigen Heizkosten, Handwerker vor Ort erhalten Aufträge. Unser Heidelberg-Bezug zu diesem Thema ist trotzdem negativ. Nachdem ich bei mir vor über fünf Jahren ein solches Kraftwerk installierte, versuchte ich die Stadtwerke von einem solchen Konzept zu überzeugen. Ohne große Investitionen könnten in Heidelberg bereits 1.000 Minikraftwerke stehen und damit CO₂ einsparen und einen Beitrag zur lokalen Stromerzeugung liefern. Vor allem da im Strommarkt aktuell nur in der Eigenerzeugung Geld verdient werden kann und nicht mehr im Stromhandel, was den Stadtwerken große Probleme bereitet. Leider blieben meine Anregungen ohne jegliche Resonanz, wieder einmal verpasste Heidelberg Chancen, weil das Unternehmen nicht modern aufgestellt war. Erst kürzlich strich der Gemeinderat auf Anregung der Stadtwerke das geplante Minikraftwerk im Schollengewann, um lieber weiter Fernwärme aus Mannheim zu verkaufen. Nun hoffe ich, dass solche innovativen Ideen doch noch in Heidelberg ankommen, auch wenn der Impuls dann eben vom größten deutschen Autohersteller kommt.

**GAL-GRÜNE****Wieder im Gemeinderat**

Nach zehnjähriger gemeinderätlicher Pause bin ich nun wieder in den Heidelberger Stadtrat gewählt worden. In den zurückliegenden Jahren habe ich hauptsächlich in Berlin und Münster meinen Beruf als Schauspieler und Regisseurin ausgeübt. Trotzdem war ich Heidelberg immer

nah verbunden, denn ich habe während dieser Zeit unter anderem als 2. Vorsitzende des Fördervereins Karlsruhbahn und 1. Vorsitzende des Vereins zur Förderung zeitgenössischer Kunst und als Unterstützerin der Initiative „historischer Zuschauerraum“ stets rege Verbindung zur Heidelberger Kulturszene gehabt. Wichtig war für mich mitzuerleben, wie sich der östliche Teil Berlins in kultureller und stadtgestalterischer Weise verändert hat, und ich hoffe, von diesen Erfahrungen auch einiges im Heidelberger Gemeinderat einbringen zu können. Ich bin Mitglied im Kultur- und Umweltausschuss, im Aufsichtsrat der SWH, Mitglied im Jugendgemeinderat, im Beirat Heidelberger Frühling und in der Kommission Clemens-Brentano-Förderpreis. Ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Fraktionen und Gruppierungen im neuen Gemeinderat.

**FDP****Ein herzliches Danke ...**

an alle, die mich in den Stadtrat gewählt haben. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und verspreche Ihnen, mich ohne ideologische Voreingenommenheit stets für alle (!) Heidelbergerinnen und Heidelberger und das Wohl unserer Stadt einzusetzen. Hier noch einige Informationen zu meiner Person: Ich bin 52 Jahre alt, wohne seit 1992 in der Südstadt, bin mit einer Rechtsanwältin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 16 und 9 Jahren. Aufgewachsen bin ich in Handschuhheim und Neuenheim, habe nach der Bundeswehrzeit Jura studiert und bin seit 20 Jahren als Rechtsanwalt überwiegend im Wirtschafts-, Arbeits- und Oldtimerrecht tätig. In der von mir 1995 gegründeten Sozietät arbeiten circa 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich war 10 Jahre Mitglied des Bezirksbeirates West/Südstadt. Der Schwerpunkt meiner Arbeit im Stadtrat liegt im Bereich Verkehr und Stadtentwicklung. Ihre Fragen, Anregungen oder auch Kritik erreichen mich unter eckert@fdp-heidelberg.de.

**DIE HEIDELBERGER****Enjoy Jazz**

Am vergangenen Freitag war das Eröffnungskonzert des internationalen Festivals für Jazz und Anderes. Zur Eröffnung war viel Prominenz an der Eröffnung und der Königssaal auf dem Schloss ausverkauft. Es spielte ein überragender Charles Lloyd mit seinem New Quartet auf, der erst nach drei Zugaben die Bühne verlassen durfte. Über 60 Konzerte werden vom 2. Oktober bis zum 11. November in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen an verschiedenen Orten zu hören sein. Ein gutes Beispiel wie in der Metropolregion Kulturveranstaltungen durchgeführt werden können. Ermöglicht wird dies durch Unternehmen der Metropolregion wie z.B. der SAS, der BASF und vielen weiteren namhaften Unternehmen, die dieses Festival auch mit Unterstützung der Städte und des Landes überhaupt erst ermöglichen. Auch so kann Kultur aussehen. Vielen Dank dafür.

**generation.hd****Opernzelt in Bergheim eröffnet**

Der erste Teil des Experiments – Eröffnung des Opernzelt und Umzug

des Theaterbetriebs in die Alte Feuerwache – ist gelungen. Viele Heidelberger Bürger/innen ließen es sich nicht nehmen, den Tag der offenen Tür zu nutzen, um das Opernzelt und die neuen Arbeitsplätze des Theaters zu begutachten. Wir möchten uns ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die es mit viel persönlichem Einsatz geschafft haben, der Feuerwache eine neue „Theateridentität“ zu geben. Wir hoffen, dass die Zeit im Theaterzelt viele alte und neue Besucher motiviert, Theater und Oper einmal anders zu erleben. Die Resonanz am Tag der offenen Tür war so positiv, dass wir fest daran glauben.

**FWV****20 Jahre Deutsche Einheit**

Nach 15 Jahren Nazi- und 45 Jahren SED-Terrorherrschaft und jetzt 20 Jahren Freiheit für Gedanken, Schrift und globale Beweglichkeit in der ehemaligen DDR bekamen wir in Dresden den Auftrag von Freunden: Sag, dass es uns besser geht, dass wir nicht zurück möchten, dass unsere Kinder studieren dürfen, auch wenn die Eltern Akademiker sind, dass wir nicht mehr stasiüberwacht sind, dass wir nicht am Verlassen dieses Landes durch Grenzzäune, Hunde und Schüsse in den Rücken gehindert werden, dass die DDR am Sozialismus zugrunde ging. Es bleibt noch viel zu tun, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

**BUNTE LINKE/DIE LINKE****Für eine lebenswerte Altstadt**

Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht vertreiben“ hatten sieben Initiativen aus der Altstadt zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Gekommen waren 350 Altstädterinnen und Altstädter. Die Kritik richtet sich gegen die Zerstörung der historischen Substanz, gegen Lärm, Randalie und Sachbeschädigung und gegen eine zunehmende Vermarktung der Altstadt für Kommerz und Tourismus. Dies bestätigt unsere Ziele für die Altstadt im Gemeinderat: Kein neues Einkaufszentrum in der Theaterstraße; kein Neubau eines Kongresszentrums an der Stadthalle; Bebauungspläne, die das Wohnen in weiten Teilen der Altstadt sichern und die Ansiedlung weiterer Kneipen einschränken. Polizei und Stadtverwaltung müssen ebenfalls handeln: Wirten bei zuviel Lärm und bei Verstößen gegen die Polizeiverordnung konsequent Bußgeldbescheide erteilen, bei wiederholten Verstößen die Lizenz entziehen; die Zahl von Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen begrenzen.

**Heidelberg Pflegen & Erhalten****Mein tiefempfundener Dank ...**

an alle die „Heidelberg Pflegen und Erhalten“ gewählt haben. Mit Freude, Ernst und Zuversicht werden wir uns den gestellten Aufgaben widmen. Wenn ich sehe, wie unsere ehrwürdige, historische Stadt enteelt, verkitscht und konformiert wird, z.B. Ebertplatz, Pläne für die Stadthalle, Degradierung des Theaters zur Kulisse, dann ist es, als ob eine dunkle Wolke über die Sonne ginge.

„Gelebte Familienoffensive“

Startschuss für die Wohnbebauung im Schollengewann – Hier gibt es Häuser für junge Familien bereits ab 179.900 Euro



Im Baugebiet „Schollengewann“ in Wieblingen geht die Wohnbebauung in die Zielgerade. Der Heidelberger Bauträger Andreas Epple stellte dem Ersten Bürgermeister Bernd Stadel die erste fertige Wohnbauplanung für das Baugebiet im Rahmen eines Ortstermins vor. Die E+K Hausbaubeginnt in wenigen Tagen mit dem Verkauf von Reihenhäusern für junge Familien, die ab 179.900 Euro zu haben sind.

Damit realisiert das Heidelberger Unternehmen einen städtischen Wunschtraum: Hauseigentum in Heidelberg auf einem städtischen Erbbaugrundstück wird etwa so viel kosten wie die Miete für eine Familien-Wohnung in Heidelberg. „Das ist gelebte Familienoffensive, das spricht Familien an, die normalerweise kein Wohneigentum erwerben können“, so der Erste Bürgermeister. „Wichtig ist, dass wir Familien in der Stadt halten können.“

Das 5,9 Hektar große Baugebiet ist vollerschlossen, Straßen und Radwege sind fertig. Die Lage ist nicht nur aus verkehrstechnischer Sicht, sondern auch durch die Anbindung an den Ortskern von Wieblingen attraktiv. Nachdem mit ersten Bauaktivitäten bereits begon-



Start der Wohnbebauung im Schollengewann: E+K-Geschäftsführer Andreas Epple (3. v. l.) stellt dem Ersten Bürgermeister Bernd Stadel (3. v. r.) die Baupläne vor. Mit dabei (v. l.) Christian Sauer (E+K), Architekt Andreas Melcher, Thomas Kirsch (E+K) und Kurt Reinmuth, Leiter des städtischen Liegenschaftsamtes. Foto: Rothe

nen wurde, gaben Erster Bürgermeister Bernd Stadel und Andreas Epple jetzt den Startschuss zum Bau von zwölf Reiheneigenheimen für junge Familien. Neben Passivhäusern sollen auch Energieeffizienzhäuser 55 errichtet werden. Bereits ab 179.900 Euro können hier junge Familien ein Eigenheim erwerben. Bei einem Energieeffizienzhaus 55 dürfen sowohl der Jahresprimärener-

giebedarf als auch der Transmissions-Wärmeverlust maximal 55 Prozent der in der Energieeinsparverordnung (EnEV) für einen Neubau vorgegebenen Werte aufweisen.

Die zwölf Reiheneigenheime haben Wohnflächen zwischen 107 und 134 Quadratmetern. Jedes Haus verfügt über einen eigenen Garten. Aus ökologischen Gründen erhalten die

Pultdächer eine extensive Dachbegrünung. Die Grundstücke werden in Erbpacht vergeben; auf Wunsch kann das Grundstück auch erworben werden.

E+K Hausbau errichtet die Häuser wahlweise als Passivhäuser oder als Energieeffizienzhaus 55 und somit mit einem besseren Energiestandard als es die Energieeinsparverordnung derzeit fordert. Für beide Haustypen

werden umfangreiche Fördermöglichkeiten durch KfW, L-Bank und die Stadt Heidelberg angeboten.

So kann eine Familie mit zwei Kindern, die ein Passivhaus erwirbt, einen Zuschuss von mehr als 25.000 Euro sowie ein zinsbegünstigtes Darlehen in Höhe von zirka 50.000 Euro mit einem anfänglichen Zinssatz von 2,47 Prozent bekommen.

Im Schollengewann steht überwiegend städtischer Grund und Boden zur Verfügung. Deshalb möchte die Stadt hier vor allem auch Wohnraum schaffen, der die zentralen Forderungen des Heidelberger Wohnungsentwicklungsprogramms einlöst: günstiger Wohnraum für junge Familien. Das Ziel der Stadt ist es, junge Familien in der Stadt zu halten oder zum Rückzug nach Heidelberg zu bewegen.

Das Engagement der E+K Hausbau markiert jetzt den lang ersehnten Startschuss für die Wohnbebauung und gilt als Initialzündung für das Schollengewann insgesamt. Weitere Informationen gibt es beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg oder direkt bei E+K Hausbau, Telefon 971020. e+k/rie

Mit Schwung ins neue Schuljahr

Päd-aktiv mit neuer Geschäftsführung und flexiblem Betreuungsangebot

Zum Schuljahr 2009/2010 startet päd-aktiv erneut mit mehr angemeldeten Kindern. Mit rund 2.000 Kindern, wird mehr als die Hälfte aller Heidelberger Grundschüler/-innen in ihrem Schulalltag begleitet.

An den 16 Heidelberger Grundschulen besuchen 1.662 Kinder die vielfältigen und flexiblen Betreuungsangebote. Davon sind 1.496 Kinder im Rahmen der Verlässlichen Grundschule angemeldet und 166 Kinder in der Ganztagsbetreuung bis 17 Uhr. Von einem einstündigen Aufenthalt bis zu einer ganztägigen Betreuung ist alles dabei. Hinzu kommen 160 Kinder in der Ganztagschule Emmertsgrund und 280 Kinder an der Primarstufe der IGH. Sämtliche Angebote werden von päd-aktiv im Auftrag der Stadt Heidelberg durchgeführt. Auch an fünf weiterführenden Schulen sowie in Bam-

mental ist der Verein engagiert. Insgesamt sind zum Schuljahr 2009/10 bei päd-aktiv 2.200 Kinder angemeldet.

Fast die Hälfte dieser Kinder ist inzwischen auch in der Schule. So kommt dem Thema Ernährung eine besondere Bedeutung zu. An neun Grundschulen konnte zum neuen Schuljahr das Sarah-Wiener-Projekt installiert werden. In Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern lernen die Kinder viel über ausgewogene Ernährung und bereiten ihr Essen teilweise sogar selber mit zu.

Auch die Betreuungsangebote selbst konnten verbessert werden. So gibt es jetzt zusätzliche Förder- und Neigungsan-

gebote. Auszubildende der Katholischen Fachschule für Sozialwesen absolvieren ihren wöchentlichen Praxistag in den Einrichtungen, junge Menschen des Projektes „Engagiert Plus“ arbeiten mit und interessierte Menschen der Freiwilligenbörse engagieren sich in Vorleserunden.

Zu den Aufgaben der rund 180 Mitarbeiter/-innen von päd-aktiv zählt heute auch die Mitgestaltung und Weiterentwicklung des „Lebensraums Schule“. Im Juni 2009 hat Dr. Britta Lenders die Geschäftsführung bei päd-aktiv übernommen. Als Wirtschaftswissenschaftlerin bringt sie Erfahrungen in der Leitung von Organisationen im Non Profit Bereich sowie in der Kultur- und Stadtteilarbeit mit.

Weitere Informationen unter www.paed-aktiv.de.

Mehr zum Thema Familie unter www.heidelberg.de/familie

Ferienangebote 2009 | 2010
für Kinder und Jugendliche in Heidelberg Herbst | Winter

Stadt Heidelberg

Programm für Herbst- und Winterferien! Für viele Familien steht schon wieder die Planung der Herbst- und Winterferien an. Die Kinder- und Jugendförderung hat im Rahmen der Familienoffensive wieder ein Programmheft mit vielen tollen Angeboten zusammengestellt: Für die Herbst-, Weihnachts- und Faschingsferien gibt es Angebote mit und ohne Anmeldung, ganz- und halbtags – für jeden die passende Betreuungsform. Die Veranstalter haben sich wieder viel einfallen lassen: Ob als „Alle Kinder dieser Welt“ bei päd-aktiv, als „Echte Kerle“ auf der Marienhütte, als Naturforscher im Wald und im Botanischen Garten, als Nachwuchstalente bei den Theaterworkshops im Zwinger3 und im Kinder- und Jugendzentrum Holzwurf, als Jungfußballer/-innen bei Dribbelfix oder als Künstler in der Töpferwerkstatt der Malstube. Das Programm liegt ab sofort in allen Heidelberger Bürgerämtern aus und ist im Internet unter www.heidelberg.de/ferienangebote zu finden.

Nah an den Bürger/-innen dran

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner empfing die neuen Bezirksbeirätinnen und -beiräte

Eine der ersten Entscheidungen des neuen Heidelberger Gemeinderats war die Neubesetzung der Bezirksbeiräte. In seiner konstituierenden Sitzung am 23. September hat er die Beiräte für die 13 Stadtbezirke – Weststadt und Südstadt bilden einen – bestellt.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner empfing die neuen Beiräte bei einer Informationsveranstaltung vergangene Woche. Wie beim Gemeinderat beträgt die Amtszeit fünf Jahre. In den 13 Gremien sind 182 Mitglieder für die Belange ihres Stadtteils tätig, 43 Prozent der Bezirksbeiräte sind erstmals dabei. Die Sitze werden – unter Berücksichtigung des Abstimmungsergebnisses der Kommunalwahl in den jeweiligen Stadtbezirken – auf die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen verteilt. Diese hatten die neuen Bezirksbeiräte vorgeschlagen.

„Sie nehmen in Ihrer Funktion als Mitglieder eines Bezirksbeirates eine wichtige Rolle



OB Würzner beim Vortrag vor den neuen Bezirksbeiräten im Spiegelsaal Foto: Rothe

in der Kommunalpolitik ein. Denn keine andere politische Ebene als die der Kommunalpolitik betrifft die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar. Hier bestehen die größten Einflussmöglichkeiten“, betonte der Oberbürgermeister in seiner Rede.

Der OB wies darauf hin, dass der Bezirksbeirat als beratendes Gremium zu Angelegenheiten, die den Gemeindebezirk betreffen, zu hören

sei. Zudem werde es „in wichtigen Angelegenheiten bis auf ganz wenige terminbedingte Abweichungen als erstes Gremium im Beratungslauf angehört“. Drei Sitzungen im Jahr sind Minimum, weitere können anberaumt werden.

Organisatorische und fachliche Unterstützung leistet die Geschäftsstelle Sitzungsdienste im OB-Referat. Hans Joachim Schmidt betreut mit seinem Team die Bezirksbei-

räte mittlerweile seit über zehn Jahren und leitet rund 80 Prozent der Sitzungen. Bei besonders wichtigen Themen übernimmt der Oberbürgermeister oder die Bürgermeister die Leitung.

Zum Abschluss seiner Rede dankte der OB den neuen Bezirksbeiräten

für die Übernahme des Ehrenamtes: „Durch das Engagement jeder und jedes Einzelnen von Ihnen werden die persönlichen Erfahrungen und das jeweilige Fachwissen dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt – und das ehrenamtlich!“

Bezirksbeiräte

Wer in den Bezirksbeiräten vertreten ist und wann die Sitzungen stattfinden steht unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf zwei Fahrspuren verengt.

Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße: Wegen Bauarbeiten in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen Eselsgrundweg und St.-Peter-Straße gesperrt. Die von Westen zuführenden Straßen zur Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße sind Sackgassen, die Einbahnstraßen in diesem Bereich sind aufgehoben.

Rohrbach Süd: Bauarbeiten in der Straße „Im Breitspiel“ zwischen Hatschekstraße und Eternitwerk, ab der Hatschekstraße Einbahnstraßenführung nach Süden, Englerstraße Einbahnstraße in Richtung Westen.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg. Schmale Fahrbahnen; der Radverkehr wird über Carl-Benz-Straße, Hebelstraße, Kirchheimer Weg, Motorpoolweg umgeleitet.

Weitere Infos unter:

www.heidelberg.de/baustellen.



Wilde Jahre in Heidelberg. Vor kurzem konnte Dr. Katja Nagel ihre Dissertation „Die Provinz in Bewegung“ im Rathaus vorstellen. Zum Pressetermin bei Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2.v.l.) waren auch Herausgeber Dr. Peter Blum (l.) vom Stadtarchiv, Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Junker (2.v.r.) sowie Verlagsredakteur Dr. Jürgen Zieher (r.) erschienen. Veröffentlicht wurde die Arbeit in der Buchreihe der Stadt Heidelberg. Die promovierte Historikerin dokumentiert und bewertet darin die Studentenunruhen in Heidelberg in den Jahren 1967 bis 1973. Neu einordnen konnte sie dabei die Rolle von Oberbürgermeister Reinhold Zundel. Dieser hatte bei den protestierenden Studenten als Feindbild gegolten, war jedoch nachweislich für deren Demonstrationsrecht eingetreten. Um die Doktorarbeit anfertigen zu können, hatte Nagel ein zweieinhalbjähriges Stipendium der Stadt-Heidelberg-Stiftungen erhalten. Foto: Rothe

Neue Kurse in der Zooschule

Sechs- bis Zwölfjährige kann man in der Zooschule für die neuen Zoo-Kurse anmelden. Sie finden von Oktober bis März einmal wöchentlich statt. Mehr

unter E-Mail info@zooschule-heidelberg.de, Telefon 39557-13 (montags und donnerstags 14 bis 16 Uhr). Internet: www.initiative-zoerlebnis.de.

Gemeinsam für...

Fortsetzung von Seite 1

Das soll sich aber ändern: Ziel ist es, möglichst viele Kommunen der Region für den Konvent zu gewinnen. Bei dem Treffen am 2. Oktober beschloss alle Teilnehmer ihren Beitritt.

Neue Unterstützer der Klimaschutzinitiative sind Mannheim, Ludwigshafen, Heppenheim, Wiesloch, Sinsheim, Speyer und Worms. Diese Städte waren bei dem Treffen in Heidelberg durch ihre (Ober-)Bürgermeister oder Klima- bzw. Umweltschutzbeauftragten vertreten.

Neben dem Beitritt zum Konvent vereinbarten die Anwesenden auch inhaltliche Ziele für den Klimaschutz in der Region: die Umsetzung eines neuen Energiekonzeptes, das die Metropolregion im Oktober in Mannheim präsentieren wird, die Durchführung regionaler Energie-Events wie die Energiekarawane, Wirtschaftskooperationen, gezielte Ansiedlung von „Energiefirmen“, der Ausbau der regenerativen Energien sowie die Entwicklung von CO₂-Bilanzierungsmodellen.

Die Veranstaltung war der Startschuss für eine einmalige regionale Kooperation in Sachen Klimaschutz. Im Januar sollen auf einer Klimaschutztagung, an der alle Kommunen der Metropolregion teilnehmen, weitere Unterstützer gewonnen werden. „Durch die Kooperationen auf regionaler Ebene, wie durch den Verbund der Städte in internationalen Städtenetzwerken gewinnen die Kommunen politisch an Bedeutung“, so OB Würzner.

Auch im Blick auf Fördergelder sei die Mitgliedschaft im „Konvent der Bürgermeister“ sinnvoll: „Ich freue mich, dass ich in meiner Funktion als Präsident von Energie Cités und mit dem Konvent der Bürgermeister dazu beitragen kann, dass Klimaschutzprojekte der Metropolregion zukünftig vielleicht auch mit Hilfe von EU-Mitteln unterstützt werden.“

Informationen

Mehr erfährt man im Internet unter www.klimaschutz.heidelberg.de. ck

Vorsorge-Info-Tag

Die Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg, der Stadtteilverein Kirchheim und der SKM-Katholischer Verein für soziale Dienste in Heidelberg laden am 10. Oktober von 10 bis 17 Uhr zu einem Info-Tag ins Bürgerzentrum Kirchheim, Hege-nichstraße 2. Angesprochen sind Menschen aller Altersgruppen, die Vorsorge für den Fall treffen möchten, dass sie unfall-, krankheits- oder altersbedingt nicht mehr ihre Angelegenheiten selbstständig regeln können. Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung gibt es um 11, 13 und 15 Uhr.

Die Veranstalter geben zudem Tipps für eine individuelle Vorsorgeregung. Wer eine Vollmacht oder Betreuungsverfügung beglaubigen lassen möchte, muss seinen Personalausweis und zehn Euro mitbringen. Für Kinder wird von 11 bis 16 Uhr Programm geboten. Die Bewirtung übernimmt der Hausfrauenbund Kirchheim.

Neubau der Hochschule für Jüdische Studien eingeweiht



Mit einem Festakt wurde am 30. September der Neubau der Hochschule für Jüdische Studien in der Landfriedstraße eröffnet. „Durch diesen Ausbau werden die Rahmenbedingungen geschaffen, die es der Hochschule ermöglichen, ihrer Bestimmung, der Entwicklung, Belebung und Festigung einer erneuerten deutsch-jüdischen Kultur, gerecht zu werden“, so der Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Professor Dr. Salomon Korn. Erstmals seit der Gründung vor 30 Jahren sind damit alle Angebote der Hochschule an einem Standort vereint. Finanziert wurde der Bau vom Bund, dem Land Baden-Württemberg, dem Zentralrat der Juden in Deutschland und privaten Stiftern aus dem öffentlichen Leben und



der Wirtschaft. Die 1979 gegründete Hochschule für Jüdische Studien ist „ein wichtiger Teil unseres Geistes- und Kulturlebens. Sie symbolisiert das neue Deutschland, das neue Heidelberg, das für Weltoffenheit, Toleranz und Wissenschaftsfreundlichkeit steht“, sagte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seinem Grußwort. Unsere Fotos zeigen (v.l.) den Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel, die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, Zentralratsvize Prof. Dr. Salomon Korn, Prof. Dr. Hubert Burda, einer der vielen Stifter, vor dem neuen Gebäude sowie Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei seiner Rede. Fotos: Rothe

Sprechstunde

Am Mittwoch, 14. Oktober, findet von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde von Bürgermeister Wolfgang Erichson, Leiter des Dezernats für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste im Palais Graimberg, Kornmarkt 5, statt. Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund können sich mit ihren Anregungen und Problemen direkt an den zuständigen Bürgermeister wenden. Persönliche Anmeldungen werden unter Telefon 58-20600 oder 58-20610 entgegen genommen.

Sarah Kofman

Am Samstag, 10. Oktober, stellt das Café „zwei-stein“ der vhs, Bergheimer Straße 76, die Philosophie Sarah Kofmans vor. Sie lehrte an der Sorbonne. Ab 11 Uhr kann man sich an der dreistündigen Diskussion beteiligen oder nur zuhören. Kosten: 11,50 Euro mit Getränken.

Bürgerbeteiligung

Werkstattgespräch „Stadt an den Fluss“: Start am 20. November

Um die Bürgerinnen und Bürger intensiv an Heidelbergs großem Stadtentwicklungsprojekt „Stadt an den Fluss“ zu beteiligen, lädt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner alle Interessierten ab November zu sogenannten Werkstattgesprächen ein.

In zunächst fünf thematisch gegliederten Dialogforen sollen die Bürger/-innen ausführlich Gelegenheit bekommen, ihre Anregungen, Fragen und kreativen Ideen in das Projekt einzubringen. Das erste Werkstattgespräch startet am 20. November zum Thema „Fluss und Wasser“.

Weitere Gespräche werden bis Mai 2010 zu den Themen „Kultur am Fluss“, „Familie, Kinder, Freizeit“ oder „Anwohner und Verkehr“ folgen. Die Ergebnisse aus den Gesprächen sollen anschließend in den Gemeinderat eingebracht werden.

Ende Oktober erfolgt die Einladung zum ersten Gespräch über

die direkte Ansprache von Organisationen, Verbänden und Initiativen sowie über die Presse, das Internet und das Stadtblatt. „Wir haben das Verfahren ganz bewusst als ‚offenen Prozess‘ angelegt, um eine breite und vielfältige Berücksichtigung aller Interessen zu ermöglichen“, so OB Würzner.

In einer ersten Bürgerbeteiligungsrunde hatte das Stadt-

planungsamt im Juli 2009 vier „Gesprächsrunden“ zu den Themen „Große Anlieger/Kultur“, „Wirtschaft/Eigentümer“, „Wasserverkehr“ sowie „Freiraum und Straße“ mit Organisationen und Interessenvertretern durchgeführt. Die Ideen aus den Gesprächen fließen derzeit in die Planungen ein.



Vorfreude auf die Promenade

Angeregte Diskussionen beim ersten Stammtischgespräch zum Projekt „Stadt an den Fluss“

„Wie wird die Oberfläche aussehen?“ „Kommen die Altstadtbewohner während der Baumaßnahme weiter in ihre Häuser?“...

Es hatten noch gar nicht alle Platz genommen beim ersten Stammtischgespräch „Stadt an den Fluss“ am 28. September in der Gaststätte „Destille“ in der Unteren Straße, da war man schon mittendrin in

einer angeregten Diskussion. Rede und Antwort stand den interessierten Nicht-Heidelbergern – ein Ehepaar war extra aus der Pfalz angereist – Dr. Henning Krug vom Stadtplanungsamt.

Zur Oberfläche: Da ist an Naturstein gedacht. Die Planer stellen sich einen leicht rötlichen Granit vor, der hervorragend zum roten Sandstein passt, aus dem alle Mauern gestaltet werden sollen. Und natürlich kommt jeder Anwohner während der Bauzeit in seine Wohnung. Nachdem die dringendsten Fragen geklärt waren, kam man ins Plaudern und Fantasieren. Ein Neckar-

bad wäre schön – so was hat es doch schon mal gegeben, vorm Krieg, am heutigen Sportboothafen. Aber bei allem Vergnügen müsse man schon darauf achten, dass es nicht zu laut werde. Zustände wie in der Unteren Straße oder auf dem Marktplatz wolle man nicht haben, waren sich die Anwesenden einig.

Ganz unterschiedliche Motivationen hatten sie, zum ersten Stammtischgespräch zu kommen. Das Ehepaar aus der Pfalz war im Auftrag einer Stiftung, die ein Haus am Unteren Neckarstaden als Studentenwohnheim betreibt. Eine Gästeführerin aus der Altstadt war aus allgemeinem Interesse gekommen. Sie begrüßt das Jahrhundertprojekt und ist stolz, Besuchern aus der ganzen Welt zeigen zu können, dass Heidelberg aufgeschlossen und wandelbar ist. Eine Stadt ohne Veränderung ist ihrer Meinung nach nichts.

Und dann waren auch noch die anwesend, die sich auf die neue Promenade freuen, aber sich bei dem Stammtisch genauer informieren wollten. Als man nach zwei Stunden auseinander ging, waren sich alle einig: „Wir sind glatte Gewinner bei dieser Geschichte.“

Antworten geben, informieren... sind die Gründe, wa-

rum die Gaststätte Destille in der Unteren Straße die Architektenpläne und technischen Pläne vom Neckarufertunnel noch bis Ende Oktober in ihren Räumen ausstellt. „Es ist wichtig, das Großprojekt ins Gespräch zu bringen“, ist sich Geschäftsführerin Christine Hartmann sicher. Diskussionsstoff und Fragen gibt es noch viele, zum Beispiel zum Verkehr oder Tunnelbau. Dieser beiden Themen werden sich die Experten der Stadt an den nächsten beiden Stammtischgesprächen in der Destille annehmen.

Die nächsten Stammtischgespräche

- Montag, 12. Oktober, um 20 Uhr mit Alexander Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg. Thema: Verkehrsführung während und nach der Bauzeit.
- Montag, 26. Oktober, um 20 Uhr mit Ulrich Zwissler, Leiter des Tiefbauamtes und Projektleiter. Thema: Neckarufertunnel.

Die kleine Ausstellung in der Destille zum Projekt „Stadt an den Fluss“ ist noch bis Ende Oktober zu sehen.

Jüdisches Leben in Heidelberg

Die Heidelberger Gästeführer bieten einen Rundgang durch die Altstadt zu Orten der wechselvollen Geschichte der jüdischen Bewohner Heidelbergs an. Termin ist am

Samstag, 17. Oktober, 14 Uhr. Treffpunkt ist am Synagogenplatz in der Großen Mantelgasse. Die Führung kostet sieben Euro für Erwachsene, ermäßigt fünf Euro.

Die Stadtwerke Heidelberg zeigen sich in neuem Outfit

Alles wird anders bei den Stadtwerken Heidelberg: Im Oktober wird der traditionsreiche Energiedienstleister mit einem neuen Markenkonzept, neuem Gesicht und einer groß angelegten Image-Kampagne an den Start gehen. Der Auftakt zu dieser kommunikativen Offensive wird ein „Tag der offenen Tür“ am 10. Oktober 2009 sein.

Zum neuen, konzernübergreifend einheitlichen Markennamen „Stadtwerke Heidelberg GmbH“ entwickelte das Versorgungsunternehmen ein neues Logo, das ab sofort ein wichtiges Element der Kommunikation sein wird. Die Komposition aus farbigen Kreisen steht symbolisch für die Stadtwerke mit ihren Tochterunternehmen. Frisch, sympathisch und offen soll das neue Markenzeichen ebenso wie das neue Corporate Design des Unternehmens im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Aufmerksamkeit wecken und in Erinnerung bleiben.

Doch nicht nur optisch wird sich bei den Stadtwerken Heidelberg vieles ändern, auch in-

haltlich hat der Dienstleistungskonzern die Weichen neu gestellt. Zuverlässigkeit, Preiswürdigkeit, Dienstleistungs- und Service-Orientierung, Nachhaltigkeit, Regionalität und Effizienz sind die Werte, auf die sich das Unternehmen künftig konzentrieren will. Die Freude an Dienstleistung und Service soll dabei allen Aktivitä-

Als Motto-Headline steht sie für die neue Haltung der Stadtwerke und wird sich langfristig zum Marken-Claim weiter entwickeln. Mit diesem Auftritt positionieren sich die Stadtwerke als Partner aller Heidelberger, der in nahezu jeder Alltagssituation gute Dienste leistet.

Die Stadtwerke Heidelberg GmbH versorgt ihre Kunden seit vielen Jahrzehnten zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und einem bedarfsorientierten Angebot an Produkten und Dienstleistungen. Ihre 1.200 Mitarbeiter unterstützen die Stadt Heidelberg und ihre Partnergemeinden dabei, ein Angebot an Daseinsversorgung, Lebensqualität und Mobilität bereit zu stellen. Im Jahr 2008 erwirtschaftete sie einen Umsatz von 200 Mio. Euro.



ten zugrunde liegen. So wird es neue Produkte geben, die noch stärker an den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet sind.

Premiere feiert der neue Auftritt der Stadtwerke Heidelberg mit einer Image-Kampagne, die ab Oktober an vielen Plakatstellen und anderen Werbeträgern in und um Heidelberg zu sehen sein wird. „Für dich“ ist die zentrale Aussage der sympathischen Kampagnen-Motive.



Einladung zum Tag der offenen Tür bei den Stadtwerken Heidelberg

Am 10. Oktober 2009 laden die Stadtwerke Heidelberg alle Interessierten aus Heidelberg und Umgebung zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Von 11 bis 17 Uhr erwartet große und kleine Besucher ein buntes Programm aus Spielen, Vorführungen, Besichtigungsangeboten und Fachvorträgen.

Für das leibliche Wohl zu kleinen Preisen ist gesorgt.

Das Thermalbad feiert sein 70-jähriges Bestehen und lädt Sie an diesem Tag zu einem kostenlosen Besuch ein.

Mit dem „Tag der offenen Tür“ feiern die Stadtwerke ihren kommunikativen Neuauftritt:

Unter dem neu strukturierten Markendach zeigt sich der Konzern künftig mit einem neuen Markenlogo und in moderner Optik.

Zeitgleich mit dem großen Event wird überall in der Stadt die Auftakt-Kampagne im neuen Look zu sehen sein.

Dazu gibt es die Aktion „Echt fit! Hol dir dein Shirt“.

Die Stadtwerke Heidelberg verlosen 1.000 Funktionsshirt – für dich, für dich und für dich.

Holen Sie sich die Teilnahme-karte am Infostand der Stadtwerke am Tag der offenen Tür.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Programm zum „Tag der offenen Tür“ finden Sie auf der Website www.swhd.de

Verkürzte Öffnungszeiten im Thermalschwimmbad

Die Stadtwerke Heidelberg Bäder teilen mit, dass das Thermalschwimmbad ab Montag, dem 12.10.2009, täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet hat.

Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung.

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Fête de la Musique in Heidelberg

Vorbereitungen für das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Heidelberg-Montpellier laufen an

2011 möchten Heidelberg und Montpellier den 50. Jahrestag ihrer Städtepartnerschaft groß feiern. Beide Städte messen dieser Partnerschaft eine große Bedeutung zu, die Kontakte sollen intensiviert werden.

Im September kam der stellvertretende Bürgermeister von Montpellier, Prof. Jacques Touchon, mit einer französischen Delegation nach Heidelberg, um mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner erste Projektideen für das Jubiläum, aber auch weitere Kooperationen zu besprechen.

Konkret wird es bereits im kommenden Jahr. Dann startet in Heidelberg am 21. Juni die erste Fête de la Musique – zunächst nur im Stadtteil Neuenheim, rund um den Marktplatz. Wennes gut läuft, soll das Fest ab 2011 in ganz Heidelberg stattfinden. Vorbild für die Veranstaltung ist Frankreich, wo der Som-



(v.l.): Stellvertretender Bürgermeister Jacques Touchon, Gilles Durand, Stadtplanungsamt, OB Dr. Eckart Würzner, Honorarkonsul Martin Andersch, Philippe Thinès, Partnerschaftsbeauftragter. Foto: Kresin

mer am 21. Juni auf allen Plätzen und in allen Straßen mit Musik und Tanz begrüßt wird. Musiker aus Heidelberg und Montpellier

Touchon und Würzner vereinbarten einen gemeinsamen Arbeitskreis, der ab Januar weitere Projektideen für das Jubi-

läumsjahr zusammentragen soll. Im März sollen erste Ergebnisse vorliegen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Universität Heidelberg, die 2011 ihr 625-jähriges Bestehen feiert.

Über das Jubiläum hinaus liegt beiden Städten eine nachhaltige Stadtentwicklung am Herzen. Dazu gehört in Heidelberg die Entwicklung der Bahnstadt mit dem Campus II, wozu es mit einem vergleichbaren Großprojekt ein Äquivalent in Montpellier gibt. Weitere neue Aktivitäten wird es im Umweltschutz, Sport oder Jugendaustausch geben. Honorarkonsul Martin Andersch sieht weitere neue Gemeinsamkeiten in den Bereichen Technologie, Pharmazie, bei den Technologieparks sowie den beiden Exzellenz-Universitäten. ck

Weitere Infos unter www.heidelberg.de > Stadtinfos > Städtepartnerschaften.

Hier lernen Schüler

Zusätzlich zum Angebot für Grundschüler gibt es seit 5. Oktober in der Ökologischen Forschungsstation hinter dem Haus der Jugend eine „Lernwerkstatt“ für Haupt- und Werkrealschüler ab Klasse 8. Gemeinsam werden individuelle Ziele festgelegt und ein Arbeitsplan vereinbart. Die Lernwerkstatt hat montags von 16.30 bis 18 Uhr und mittwochs von 17 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Termine sind nach Absprache möglich. Die kostenlose Hausaufgabenhilfe „Happy Hausaufgaben“ im Café Plan B für Schüler/-innen der Klassen 6 bis 10 an Realschulen und Gymnasien wird auch im neuen Schuljahr fortgesetzt: montags von 16 bis 17.30 Uhr in den Fächern Mathematik, Chemie und Physik und nach den Herbstferien zusätzlich mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr in Mathematik. Anmeldung unter E-Mail: hauserjugend@heidelberg.de oder telefonisch unter 602926.

Corrigendum

Im STADTBLATT, Ausgabe 40 vom 30. September 2009, ist auf der Seite 7 im Beitrag von Altstadträtin Susanne Bock ein inhaltlicher Fehler bei der Übertragung entstanden. Auf die Frage „Welche Entscheidung des Gemeinderates in ihrer Amtszeit war für Sie ein besonderer politischer Erfolg?“ muss es gegen Ende ihres Beitrags richtig heißen „– und dass die **evangelikale Kita in Rohrbach** nicht als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt wurde.“ Frau Bock weist darauf hin, dass damit nicht die evangelische Kita im Stadtteil gemeint ist. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Tauschbörse

Am Sonntag, 11. Oktober, findet im städtischen Haus der Jugend, Römerstraße 87, die letzte große Tauschbörse für Kinderkleidung und -spielsachen 2009 statt. Das Haus ist von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Die Standgebühr beträgt 7,50 Euro. Alternativ kann man selbstgebackenen Kuchen im entsprechenden Gegenwert spenden. Kommerzielle Anbieter sind nicht zugelassen. Das Jugendcafé „Plan B“ hat während der Tauschbörse geöffnet.

Sicherheit für Senioren

Vorträge und Kurse der Akademie für Ältere

Die **Heidelberger Akademie für Ältere** veranstaltet zu ihrem 25-jährigen Bestehen und in enger Kooperation mit dem **Verein Sicheres Heidelberg e.V.** sowie der **Polizeidirektion eine Woche der Sicherheit für Seniorinnen und Senioren.**

Die Woche beinhaltet Vorträge zu Möglichkeiten des Schutzes vor Kriminalität über Sicherheit im Internet bis hin zur Verkehrssicherheit in der Stadt. Beim ersten Vortrag am Montag, 12. Oktober, 11 Uhr, gibt Kriminalhauptkommissar a.D. Horst Engelmann Hinweise und Tipps, wie man Trickdiebstahl und Trickbetrug vorbeugt. Am gleichen Tag um 14 Uhr spricht Horst Engelmann über Sicherheit auf Reisen. Am Mittwoch, 14. Oktober, um 15

Uhr sind die Gefahren des Internets Thema des Vortrags. Die kostenlosen Vorträge finden in der Akademie für Ältere in der Bergheimer Straße 76, statt.

Am Dienstag, 13. Oktober, ist zudem Fahrsicherheitstraining für ältere Menschen in Theorie und Praxis. Der Theorie Teil der Akademie beginnt um 9.30 Uhr, das praktische Fahrsicherheitstraining um 13 Uhr auf dem ADAC-Verkehrsübungsgelände in Heidelberg-Neurott. Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 975032. Das Training kostet 20 Euro für Mitglieder und 30 Euro für Nichtmitglieder.

Mehr zum Programm unter www.akademie-fuer-aeltere.de.

Aktion Saubere Stadt

Regelmäßig lädt die Stadt Heidelberg unter anderem interessierte Bürger/-innen zu einer Stadtteilbegehung ein. Als nächstes ist die Begehung in Kirchheim am Montag, 12. Oktober, 15 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Bürgerzentrum, Hegenichstraße 2. Bei den Treffen geht es insbesondere um die Sauber-

keit im Quartier. Anregungen und Vorschläge können vorab beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Telefon 58-29999 (montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr) oder per E-Mail unter abfallwirtschaft@heidelberg.de gemeldet werden.



Ansprechpartner für die Schulen ist das Regionale Bildungsbüro beim Amt für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg, Friedrich-Ebert-Platz 3. Das Büro ist das erste seiner Art in Nordbaden. Träger sind die Stadt und das Land Baden-Württemberg. Aufgabenschwerpunkt des Büros ist die Umsetzung von Maßnahmen der Bildungsregion Heidelberg. Dazu gehören beispielsweise die Entwicklung eines regional abgestimmten Bildungssystems von früher Bildung bis zur Weiterbildung, die Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Bildungsrisiken und die Unterstützung der Schulen bei der systematischen Qualitätsentwicklung. Unser Foto zeigt das Team des Bildungsbüros mit Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (v.l.): Renate Emer, Dr. Joachim Gerner, Stephan Brühl (Leitung), Sabine Horn, Thomas Bischofberger und Marianne Carver. Foto: Rothe

Ruftaxi statt Ringbus

Seit 5. Oktober bietet die RNV zwischen den Haltestellen Rohrbach Markt und Rheinstraße ein Ruftaxi an, das von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr den Rundkurs über die Haltestellen Rheinstraße, Markscheide, Eichendorffstraße, Rohrbach Markt, Sickingenstraße und wieder

Rheinstraße bedient. Das Taxi ersetzt den Ringbus auf dieser Strecke, der während der Erneuerung von Rohrbacher und Karlsruher Straße eingerichtet wurde. Wegen geringer Nachfrage wurde er eingestellt. Das Ruftaxi kann bis 30 Minuten vor Fahrtantritt unter Telefon 302030 angefordert werden.

Fortsetzung von Seite 8

2. Vorläufiger Jahresabschluss 2008 und Verlauf der Haushaltswirtschaft 2009 zum 10.09.2009 gemäß § 28 E-GemHVO

3. Umbenennung der Carl-Diem-Straße im Stadtteil Kirchheim (Antrag der SPD)

4. Wohnungsentwicklungsprogramm – Fortschreibung des Gesamtprogramms

5. Förderprogramm Rationelle Energieverwendung – Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 200.000 € sowie überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 300.000 € im Haushalt 2009

6. Umgestaltung der Bahnhofstraße, Bauabschnitt 1 zwischen Römerkreis und Landhausstraße:
- Ausführungsgenehmigung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 1.424.000 Euro (Haushaltsplan 2010)

7. Stützmauersanierungen in Ziegelhausen und Schlierbach:
- Neuer Weg im Bereich der Häuser 11 und 13
- Neuer Weg im Bereich der Spitzkehre
- Forlenweg
- Am Schlierbachhang im Bereich Haus Nr. 35
- Ausführungsgenehmigung

8. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 €

9.- 29. vertraulich

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Ortsbesichtigung am **Dienstag, 13.10.2009, um 17.00 Uhr**, Treffpunkt: **Nadlerstraße/Ecke Plöck**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Erste Ideen für ein Platznutzungskonzept für die Altstadtplätze

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Dienstag, 13.10.2009, um 18.30 Uhr, Kleiner Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Informationen für die Zusammenarbeit in den Bezirksbeiräten

2. Benennung der Kinderbeauftragten

3. Seniorenbeauftragte in den Stadtteilen

4. UNESCO Geopark-Infrastruktur – Geopfad Heidelberger Altstadt

5. Barrierefreier Ausbau der Straßenbahn-Haltstellen am Bismarckplatz (Antrag der SPD)

5.1 Barrierefreier Ausbau der Straßenbahn-Haltstellen am Bismarckplatz und im Stadtgebiet von Heidelberg

6. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Erste Ideen für ein Platznutzungskonzept für die Altstadtplätze

2. Bebauungsplan Östliche Altstadt; hier:
- Ergebnis der Planauslegung
- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Bauge-setzbuch

3. Verschiedenes

Bezirksbeirat Rohrbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am **Dienstag, 13.10.2009, um 18.00 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum Rohrbach-West**, Heinrich-Fuchs-Straße 22

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Informationen für die Zusammenarbeit in den Bezirksbeiräten

2. Benennung der Kinderbeauftragten

3. Verkehrserschließung Rohrbach-Süd – Empfehlung des Arbeitskreises und weiteres Vorgehen: Zuziehung von Herrn Timo Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, sowie Herrn Dr. Bastian Chlund, Universität Karlsruhe, Institut für Verkehrs-wesen und Herrn Dr. Wilko Manz, STRATA GmbH, oder deren Stellvertretung, als Sachverständige

3.1 Verkehrserschließung Rohrbach-Süd – Empfehlung des Arbeitskreises und weiteres Vorgehen: Zuziehung von Hans-Peter Droste, Rolf-Dieter Oster, Volker Geuder, Heinz Schorr, Helga Astor, Claus Johann, Klaus Weirich, Stadtteilverein Rohrbach oder Stellvertretung, sowie die ehemaligen Mitglieder im Bezirksbeirat Rohrbach Franz Maucher, Barbara Knoblauch und Ingolf Hetzel als Sachverständige

3.2 Verkehrserschließung Rohrbach-Süd – Empfehlungen des Arbeitskreises und weiteres Vorgehen

4. Sanierungsgebiet Rohrbach: Beschluss des Sanierungskonzeptes und Fortschreibung

5. Verschiedenes

Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit am **Dienstag, 13.10.2009, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Markt- platz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit: Mündlicher Bericht über das Projekt „Azubifonds“ der Heidelberger Dienste gGmbH

2. Gewährung von Zuschüssen in den Projektbereichen 11.14.08 Kommunale Integrationsförderung und 11.14.10 Bürgerschaftliches Engagement – Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 54.400 Euro

3. artspace cross over 2009 – Gewährung eines Zuschusses an die Jugendagentur eG

4. Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 44.900 Euro an das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH für das Projekt Ausbildungsverbund Heidelberg

5. Fonds zur Förderung von Projekten für Chancengleichheit und allgemeine Frauenaarbeit: Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.000 Euro an die Volkshochschule Heidelberg für Weiterbildungsgut-scheine für Migrantinnen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Arbeitsüberblick

Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeaus-schusses am **Mittwoch, 14.10.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. CityCult – offene Jugendarbeit in der Heidelberger Altstadt: Anhörung von Betroffenen: Herr Markus Tiemeyer, Leiter des Jugendtreffs

2. Anerkennung des Vereins KinderReiche.V. als Träger der freien Jugendhilfe

3. Essensversorgung in weiterführenden Schulen (Antrag der SPD)

3.1 Verpflegungssituation an den öffentlichen Heidelberger Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

4. Bezuschussung von Spielgruppen in Heidelberg

5. Einrichtung einer zentralen Anmeldestelle für Krippen- und Kitaplätze bei der Stadt (Antrag von B'90/Grüne, GAL, gen. hd, FWV, SPD, CDU)

5.1 Einrichtung einer zentralen Anmeldestelle für Krippen- und Kindergartenplätze bei der Stadt Heidelberg

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen, Gewährung von Zuschüssen an
- Katholische Kirche Heidelberg
- Evangelische Kirche Heidelberg
- European Molecular Biology Laboratory

2. Arbeitsüberblick

Sozialausschuss

Einladung zur Sitzung des Sozialaus-schusses am **Donnerstag, 15.10.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Essensversorgung in weiterführenden Schulen (Antrag der SPD)

1.1 Verpflegungssituation an den öffentlichen Heidelberger Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Neuberufung der Mitglieder des Beirates von Menschen mit Behinderungen (BMB) bis 2014

2. Kommunale Pflegeplanung; hier: Alten-pflegeheim Wilhelm-Frommel-Haus, Investitionszuschuss (2. Bauabschnitt)

3. Arbeitsüberblick

Rückschnitt der Weiden am Altneckar

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Heidelberg führt bis Ende Oktober unterhalb der Wehranlage Wieblingen im Bereich des Naturschutzgebietes „Altneckar Heidelberg-Wieblingen“ Arbeiten zum Rückschnitt des jungen Weidengebüsches durch. Das Gebüsch wird „auf den Stock gesetzt“, das heißt, der Rückschnitt erfolgt bis zum Bodenaustrieb der Weidenbüsche. Die Arbeiten sind laut Wasser- und Schifffahrtsamt mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt. Entsprechend dem Pflege- und Unterhaltungsplan ist damit sichergestellt, dass die Gehölze der Schwemmsel ihr Erscheinungsbild nicht verlieren, aber auch nicht den Abfluss bei Hochwasser beeinträchtigen.

Schadstoffsammlung

Das Schadstoffmobil des Amts für Abfall-wirtschaft der Stadt Heidelberg kommt an folgenden Terminen (jeweils von 10 bis 14 Uhr) in die Stadtteile:

Weststadt/Bergheim: Wilhelmsplatz, **Mittwoch, 14. Oktober;**
Handschuhheim: Tiefburgvorplatz, **Donnerstag, 15. Oktober;**
Neuenheim: Marktplatz, **Donnerstag, 22. Oktober.**

Expertinnen und Experten nehmen die schadstoffhaltigen Abfälle entgegen und stehen für eine ausführliche Beratung zur Verfügung. Die Abgabe ist für Privathaushalte bis zu 20 Kilogramm beziehungsweise 20 Liter kostenfrei. Weitere Informationen unter Telefon 58-29999 und im Internet unter www.heidelberg.de/abfall.

Wichtiges in Kürze

Freiwilligen-Börse

Im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements stellt die Freiwilligen-Börse den Orientierungskurs „Freiwillig? Ich probier's mal!“ im Rahmen eines Informationsabends am Mittwoch, 7. Oktober, von 18.30 bis 19.30 in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, vor. Weitere Infos der Freiwilligen-Börse im Forum am Park (Poststraße 11) unter Telefon 7262-172 und E-Mail freiwilligenboerse@paritaet-hd.de.

Puppentheater

Das Puppentheater „Plappermaul“ zeigt am Donnerstag, 8. Oktober „Kasper auf großer Fahrt“, am Samstag, 10. Oktober „Kasper und der Zauberpudding“ und am Sonntag, 11. Oktober „Kasper und die Gummibärchen“. Vorstellungsbeginn im Stephanushaus der evangelischen Emmaus-Gemeinde Pfaffengrund (Im Heimgarten 34/Ecke Kranichweg) ist jeweils um 16 Uhr. Eintritt vier Euro (Kinder), fünf Euro (Erwachsene). Kartenbestellung unter Telefon 452177 oder E-Mail Kontakt@puppentheater-plappermaul.de.

Flohmärkte in Kindergärten und Schulen

- Einen Kinderflohmarkt veranstaltet die Städtische Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße am Samstag, 10. Oktober, von 11 bis 14 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte Ziegelhausen-Peterstal.
- Standanmeldung unter Telefon 139566 (Tanja Koradin).
- Der Förderverein Wilckenschule führt am Samstag, 10. Oktober, von 10 bis 12 Uhr einen Flohmarkt in der Wilckenschule, Vangerowstraße (Bergheim), durch. Anmeldung unter Telefon 166253 oder familiezorn@email.de. Standgebühr 5 Euro, Kinder zahlen nichts.
- Im Kindergarten ARCHE der evangelischen Wichern-gemeinde (Glatzer Straße 31, Kirchheim) ist am Samstag, 10. Oktober, von 13 bis 16 Uhr „Flohmarkt rund ums Kind“. Standgebühr fünf Euro plus zwei Euro für jeden mitgebrachten Kleider-ständer. Anmeldungen bei Saskia Rehm unter Telefon 715695 bis 8. Oktober.
- Der Förderverein der Eichendorff-Grundschule lädt zum Kinderflohmarkt

Samstagsblutspende

Am Samstag, 10. Oktober, besteht von 9 bis 13 Uhr Gelegenheit zur Blutspende in der Blutspendezentrale, Im Neuenheimer Feld 583 (Technologiepark), Telefon 650510.

Korrektur

Im STADTBLATT 40 auf Seite 12 wurde im Bericht über die Verabschiedung von Mitgliedern aus dem Ausländerrat/Migrationsrat ein wesentliches Detail unterschlagen. Frau Dr. Maria Susana Oder-Peña wies darauf hin, dass sie im Besitz eines Dokortitels sei. Dessen Erwähnung wurde bei der Berichterstattung versäumt. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Fahrradflohmarkt

Am Samstag, 10. Oktober, von 10 bis 13 Uhr findet im Hinterhof Bergheimer Straße 101 der 8. Heidelberger Fahrrad-flohmarkt statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Standgebühr bei einem erfolgreichen Verkauf beträgt 2,50 Euro. Weitere Auskünfte unter Telefon 6599452. Ab 9.30 Uhr bietet die Polizei eine kostenlose Fahrräder-Codierung an.

(Tauschbörse) am Sonntag, 11. Oktober, von 14 bis 16 Uhr in die Mehrzweckhalle Rohrbach ein. Infos und Anmeldung unter Telefon 3353146.

- Am Samstag, 17. Oktober, veranstaltet der Kindergarten St. Vitus in Handschuhheim von 10-13 Uhr einen Kinderflohmarkt im Gemeindesaal unter dem Kindergarten. Standgebühr 5 Euro und ein selbstgemachter Kuchen. Anmeldung unter Telefon 655531.

- Flohmarkt „rund ums Kind“ ist am Samstag, 17. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Markushaus, Rheinstraße 29/I (Südstadt). Der Erlös fließt den Kindergärten Markus und St. Elisabeth zu.

- Ein Flohmarkt „rund ums Kind“ findet auch am Samstag, 17. Oktober, von 14 bis 17 Uhr in der Kindertagesstätte Hegenichstraße 2/2 (Kirchheim am Kerweplatz) statt. Standgebühr: fünf Euro und ein selbstgebackener Kuchen; Tische mitbringen. Anmeldungen bis 16. Oktober unter Telefon 715118 oder 861574.

Kristin Asbjørnsen

Die norwegische Sängerin Kristin Asbjørnsen ist am Donnerstag, 8. Oktober, zu Gast bei Enjoy Jazz im Karlsruhbahnhof.



Nach Gastspielen in verschiedenen Bands und nach der Aufmerksamkeit erregenden Gospelplatte „Wayfaring Stranger“ veröffentlichte die 37-Jährige ihr erstes Album ausschließlich mit Eigenkompositionen: „The Night Shines Like The Day“. Infos und Karten unter www.enjoyjazz.de.

Französin in HD

Nathalie Licard, die Französin aus der Harald Schmidt Show, ist zu Gast in Heidelberg. Auf Einladung des Bureau de coopération universitaire liest die Französin im Lesecafé des Marstallhof, am Mittwoch, 7. Oktober, um 19.30 Uhr, aus ihrem Buch „Ich bin gespannt wie gekochtes Gemüse: Eine Französin in Deutschland“.

Licht!

Lampen von der Antike bis zur Neuzeit stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung, die das Universitätsmuseum, Grabengasse 1, noch bis 5. Dezember zeigt. Heidelberger Studierende haben die Ausstellung zur frühen Geschichte der künstlichen Beleuchtung erarbeitet. Einfache Lampen, luxuriöse Leuchten, Lampen in kulturnischem und sakralem Gebrauch geben erhellende Einblicke in ein zentrales Thema menschlicher Kultur.

Hans im Glück

Sopranistin Maraile Lichdi und Schauspielerin Annette Büschelberger interpretieren das Grimm'sche Märchen spielerisch und musikalisch für Zuschauer ab vier Jahren. „Hans im Glück“ feiert am Sonntag, 11. Oktober, um 15 Uhr Premiere im Zwinger 3. Infos und Karten: www.theater.heidelberg.de.

Zimmertheater

Das Zimmertheater in der Hauptstraße 118 zeigt im Herbst die deutschsprachige Erstaufführung von „Einladung zum Abendessen“ von Brian Parks. Infos unter www.zimmertheater-heidelberg.de.

Elektronische Medien im Trend

Stadtbücherei präsentiert erste Bilanz der „e-Ausleihe“ – Beliebt bei Schülern und Studenten

Mit knapp 6.000 elektronischen Medien für Kinder und Erwachsene ging die virtuelle Zweigstelle der Stadtbücherei Heidelberg im März dieses Jahres in Betrieb. Jetzt zieht die Bücherei eine erste Bilanz: Bücher, Filme, Musik und Zeitungen per Download werden von den Heidelbergern gut angenommen.

Bei der Rund-um-die-Uhr-Ausleihe ist Abenteuer und Spannung gefragt: Ganz oben auf der Hitliste steht der Kinderklassiker „Die drei ???“ und das Geheimnis der Geisterinsel“, dicht gefolgt vom Erwachsenen-Thriller „Die Bibel-Verschönerung“ von Julia Navarro. Auf Platz 10 der meistgeliebten eMedien taucht das erste eBook auf: „Professionelles Bewerben – leicht gemacht“.

Wachstum erwartet

Elektronische Hörbücher und Filme haben sich je fast dreimal umgesetzt im ersten Halbjahr, hochgerechnet auf ein ganzes Ausleihjahr entspricht es dem Gesamtumsatz der Büchereibestände pro Ausleihjahr. „Das ist für den Start eines neuen Serviceangebots ein gutes Ergebnis, zumal man zunächst

Wissen immer & überall



Bücher, Zeitungen, Musik und Filme per Download: Die eAusleihe der Stadtbücherei wird gut angenommen. Foto: Stadtbücherei

Erfahrungen sammeln wollte und nicht die ganz große Werbetrommel gerührt hat“, berichtet Renate Reinhardt von der Stadtbücherei Heidelberg. Die Stadtbücherei rechnet mit erheblichen Wachstumsraten, sobald der Service bekannter wird. Vor allem bei Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Berufstätigen, die viel im Internet arbeiten, werden die elektronischen Medien immer beliebter.

Große Auswahl

Die Auswahl der Online-Bücherei umfasst die be-

gehrten Schülerhilfen als eBooks, Sachfilme als e-Videos, die viereinhalbtausend Titel starke Naxos Music-Library mit Klassik und Jazzprogramm sowie Hörbücher und Romane.

Für die Zeitungsleser werden unter anderem Spiegel, FAZ, Süddeutsche Zeitung, Handelsblatt und Manager Magazin als ePaper angeboten.

Einfache Nutzung

Der Online-Service steht rund um die Uhr allen Bibliothekskunden mit einer gültigen Bü-

chereiCard zur Verfügung. Die Nutzung ist denkbar einfach: Der gewünschte Titel wird ausgewählt und vom registrierten Bibliotheksnutzer einfach heruntergeladen. Ein Daten-Rechte-Management sorgt dafür, dass der jeweilige Inhalt nur im Rahmen der mit Verlagen und Medienanbietern vereinbarten Lizenzmodelle genutzt werden kann. Am Ende der vorgesehenen Ausleihdauer erlischt die Nutzbarkeit. Die Rückgabe erfolgt automatisch und das Medium ist wieder für andere Interessenten verfügbar. bf/eu

Infos

Wer neugierig geworden ist, kann sich die eAusleihe auf der Website der Stadtbücherei Heidelberg unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei/eAusleihe ansehen und ausprobieren oder sich vor Ort in der Stadtbücherei, Poststraße 15, beraten lassen. Nähere Informationen bei Renate Reinhardt, Telefon 58-36060, E-Mail: renate.reinhardt@heidelberg.de.

Rabatt für Frühbucher!



Zehn Prozent Rabatt gibt es jetzt auf Karten für das diesjährige Weihnachtsmärchen „Nussknacker und Mausekönig“ sowie alle Veranstaltungen des Barock-Festivals „Winter in Schwetzingen“. Der Frühbucherrabatt gilt bis zum 31. Oktober. Weitere Informationen an der Theaterkasse oder unter www.theater.heidelberg.de. Infos zum Weihnachtsmärchen im Zwinger 3 unter Telefon 58-35500.

Adam ohne Eva

„Adam ohne Eva“ ist der Titel einer Ausstellung, die bis 11. November im Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21, zu sehen ist: Die Kunstgeschichte bietet zahlreiche Darstellungen von Frauenakten, die Herren sind eindeutig unterrepräsentiert. Die Ausstellung „Adam ohne Eva“ nimmt bewusst – mit ironischem Unterton – Bezug auf dieses Missverhältnis und zeigt ausschließlich Aktdarstellungen

von Männern. Gezeigt werden Arbeiten von Rainer Fetting (Berlin), Thorsten Knebel (München), Marcus Golter (Potsdam), Sybille Onnen (Karlsruhe), Roswitha Josefine Pape, Werner Schaub, Lynn Schoene, Martin Wühler (alle Heidelberg). Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 9. Oktober, um 20 Uhr. Die Galerie ist täglich (außer Montag) von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am Donnerstag bis 22 Uhr.



Große Eröffnungspremiere im Opernzelt. Mit Mozarts „Zauberflöte“ eröffnet das Theater und Philharmonische Orchester am 7. Oktober um 19 Uhr die Spielzeit im Opernzelt. Regisseur Tobias Kratzer und Ausstatter Rainer Sellmaier ergreifen die Gelegenheit, diesen ungewöhnlichen Ort zum Mitspieler zu machen. Variété-Zelt und Hochkultur greifen ineinander wie anno 1791, als die Oper in der Wiener Vorstadt uraufgeführt wurde. Mit der „Zauberflöte“ präsentiert sich das gesamte Opernensemble unter anderem mit den „Neuzugängen“ Annika Sophie Ritlewski als Papagena, Hye-Sung Na als Erste Dame und Alejandro Armenta als erster Priester. Bassist Wilfried Staber singt die Partie des Sarastro. Gast-solisten wie Angela Brower von der Münchner Staatsoper verstärken das Ensemble. Die junge Koloratursopranistin Hulka Sabirova singt die Königin der Nacht. Infos und Karten unter www.theater.heidelberg.de. Das Opernzelt in der Emil-Maier-Straße ist neben dem Theaterkino in der Hauptstraße eine der zwei Ersatzspielstätten während der Theatersanierung bis 2012. Foto: Theater